

Sound & Science: Digital Histories

Doegen, Wilhelm. Denkschrift über die Errichtung eines „Deutschen Lautamtes“ in Berlin. Manuskript, 1909.

<https://acoustics.mpiwg-berlin.mpg.de/node/912>



Scan licensed under: [CC BY-SA 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/) | Max Planck Institute for the History of Science

Dieser Band wurde im Jahr 1998
durch Gamma-Bestrahlung sterilisiert.
Verfärbungen sind ohne Bedeutung

Wegen Schimmelpilzbefall wurde
dieser Band im Jahr 2003/2004
durch Gamma-Bestrahlung sterilisiert.
Verfärbungen sind ohne Bedeutung

Denkschrift über die Errichtung eines
„Deutschen Lautamtes“ in Berlin von
Wilh. Doegen

Berlin, November 1918

Als Manuscript Seiner Excellenz Prof. D. von Harnack
in Dankbarkeit ehrerbietigst zugeeignet vom Verfasser

18 B 2 176

Linguistik 2. 1847



2

1. GESCHICHTLICHER RUECKBLICK.

Vor den Kriege, im Februar 1914, hatte der Verfasser einen Antrag: „Vorschläge für die Errichtung eines Kgl. Preussischen experimentalphonetischen Instituts“ an das Preussische Kultusministerium gerichtet. In diesen Vorschlägen war bereits auf die grosse Bedeutung des lebendigen Sprachstudiums für die Wissenschaften und den praktischen Sprachunterricht zum Zwecke des mittelbaren Verständnisses der völkischen Kultur- und Geisteswelt hingewiesen. Die Gliederung und Organisation des vorgeschlagenen Lautarchivs umfasste im besonderen 1) Sprachen sämtlicher Völker der Erde; 2) sämtliche deutsche Mundarten; 3) Musik und Gesang aller Völker der Erde; 4) Stimmen der grossen Persönlichkeiten; (Vgl. Antrag vom 27. Februar 1914 an das Preussische Kultusministerium).

Auf des Verfassers Anregung (August 1914) zu Beginn des Krieges) wurde auf besondere persönliche Veranlassung des damaligen Herrn Ministerialdirektors Dr. Schmidt, des heutigen Kultusministers, eine gelehrte Kommission eingesetzt, um die Sprachen und die Musik aller in deutschen Kriegsgefangenenlagern untergebrachten Volksstämme lautlich festzulegen. Die für die wissenschaftlichen Arbeiten erforderlichen Mittel, zunächst 20000 Mark, dann 30000 Mark, wurden von Seiner Majestät dem Kaiser aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds bereitgestellt. Als dieser Kommissionsfonds erschöpft war, stiftete der Kaufmann Palm aus Berlin-Zehlendorf 30000 Mark, wodurch eine Fortführung der Arbeiten ermöglicht wurde.

Aus Gefangenenlagern sind bis jetzt 1450 Lautplatten (Grammophonplatten) und 1030 Walzen (nur für musikalische Studien) mit insgesamt etwa 4500 Sprech-Gesangs- und Musikstücken aufgenommen. Die Texte der Lautaufnahmen wurden zugleich auf drei-

fache Weise festgehalten. 1) in der Schriftsprache des betreffenden Volkes, 2) in phonetischer Umschrift (Lautschrift) 3) in der Uebersetzung ins Deutsche, sodass für die wissenschaftliche Erforschung der Sprachen und Dialekte die vollen Unterlagen gegeben sind.

Bisher wurden Worte (Lautsprache in Musterwörtern, Umgangssprache, Erzählungen, Liedern, Dialoge, Vortragsprache) und Musik (Lieder, Gebänge, mit begleitenden Instrumenten, Chöre; einzelne Instrumente und Orchester; Geräusche) folgender Sprachen und Völker lautlich aufgenommen:

I N D O G E R M A N I S C H .

Indisch

- Gurkhali)
- Punjabi)
- Hindi)
- Garnali) Briten
- Hindustani)
- Himalaya-Sprachen)
- Urdu)
- Zigeunerisch Russen, Serben, Rumänen.

Iranisch

- Kurdisch Russen
- Belutsehisch)
- Afghanisch) Briten
- Ossetisch Russen (Kaukasus)

Armenisch

- Armenisch Russen

Griechisch

- Griechisch Griechen

Romanisch

- Rumänisch
- Rumänisch aus Rumänien Rumänen

fache Weise festgehalten. 1) in der Schriftsprache des betreffenden Volkes, 2) in phonetischer Umschrift (Lautschrift) 3) in der Uebersetzung ins Deutsche, sodass für die wissenschaftliche Erforschung der Sprachen und Dialekte die vollen Unterlagen gegeben sind.

Bisher wurden Worte (Lautsprache in Maaternwörtern, Umgangssprache, Erzählungen, Liedern, Dialoge, Vortragsprache) und Musik (Lieder, Gebänge, mit begleitenden Instrumenten, Chöre; einzelne Instrumente und Orchester; Geräusche) folgender Sprachen und Völker lautlich aufgenommen:

I N D O G E R M A N I S C H .

Indisch

- Gurkhali)
- Panjabi)
- Hindi)
- Garsi) Briten
- Hindustani)
- Himalaya-Sprachen)
- Urdu)
- Zigeunerisch Russen, Serben, Rumänen.

Iranisch

- Kurdisch Russen
- Belutschisch)
- Afghanisch) Briten
- Ossetisch Russen (Kaukasus)

Armenisch

- Armenisch Russen

Griechisch

- Griechisch Griechen

Romanisch

- Rumänisch
- Rumänisch aus Rumänien Rumänen

Rumänisch von serbischen Zigeunern Srben
Rmänisch aus Bessarabien..... Russen

Italienisch

Italienisch mit Mundarten.....Italiener
Korsisch.....Franzosen
Genuesisch.....Franzosen

Französisch

Französisch

Nordfranzösische Dialekte:

Champenois, Lorrain, Nord, Picard,)
Ardennais, Savoyard, Wallon, Poitevin,)
Normand etc.) Franzosen
Südfranzösische Dialekte:)
Auvergnais, Béarnais, Bressan, Dauphinois,)
Gascou, Languedocien, Limousin, Lyonnais,)
Provençal, Südvoogesisch, Nisais, Morvandéau,)
Toulouse etc.)

Spanisch

Spanisch.....Spanier
Katalanisch.....Franzosen

Portugiesisch.....Portugiesen

Kreolisch.....Franzosen

Britisch

Irish)
Gälisch)
Manx (Insel Man))
Kymrisch) Briten
Bretanisch.....Franzosen

Englisch

Berkshire, Cumberland, Cheshire, Derby-)
 shire, Essex, Durham, Gloucestershire, Ir-)
 ländisch, Lancashire, Norfolk, London,)
 Oxfordshire, Schottisch, Warwickshire,) ... Briten
 Yorkshire, Kent, Dorset, usw.)
 Kanada)
 Australien)
 Südafrika)
 Neuseeland)

Lämisch Belgier

Deutsch

Kolonistendeutsch (Russland))
 Jiddisch) Russen

Litauisch

Litauisch)
 Lettisch) Russen

Slavisch

Kirchenslavisch, Bulgarisch, Russen
 Serbisch Serben
 Grossrussisch, Kleinarussisch,)
 (Ukrainisch)) Russen
 Weissrussisch)

H A M I T O - S E M I T I S C H .

Hamitisch

Arabisch)
 Tunisisch)
 Marokkanisch)
 Tripolitanisch) Franzosen
 Algerisch)
 Maltesisch Briten

Semitisch

Berberisch.....Franzosen
Somali..... Briten

K A U K A S I S C H .

Avarisch)
Inguschisch)
Georgisch)..... Russen
Mingrelisch uow.)

B A S K I S C H .

Baskisch mit Dialekten.....Franzosen

A U S T R I S C H .

Kambodschisch)
Anamitisch)..... Franzosen
Malaisch Briten
Hova (Madagaskar) Franzosen

F I N N I S C H - U G R I S C H .

Stseefinnen

Finnisch)
Karelisch)
Estnisch)..... Russen
Livisch)

Wolgafinnen

Morwinisch)
Tscherenissisch)..... Russen
Syrjäntsch (aus Perm, Wologda, Archangelsk))
Permjakisch aus Perm)
Wotjakisch) Russen
Ostjakisch aus dem nördlichen Sibirien)
und Archangelsk u. nördlichen Sibirien.)
Samojedisch aus Wologda, Olonetz, Archangelsk,)

T U E R K I S C H - M O N G O L I S C H .

Türkisch

- Türkisch)
- Tatarisch)
- Kumykisch-Tatarisch)
- Baschkirisch) Russen
- Kirgisisch)
- Turkmenisch)
- Tschuwaschisch)

Mongolisch

- Japanisch Japaner
- Koreanisch Koreaner

S U D A N S P R A C H E N .

- Bornu)
- Barbara)
- Baule)
- Joruba) Franzosen
- Mossi)
- Ewe)
- Ibo)
- Wandala)
- Dahomey)

B A N T U S P R A C H E N .

- Mende)
- Konoro)
- Suaheli)
- X'hosa) Franzosen
- Kibera)
- Kru)

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through section header.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through section header.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through section header.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through section header.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

PROTO - HAMITISCH.

Ful Briten

A U S T R A L I S C H Briten

Auf diese Weise sind mustergiltige Sprach- und Gesangsproben nicht nur von bereits bekannten, sondern auch von wenig oder garnicht erforschten Sprachen und Sprachzweigen in denkbar höchster, auf den letzten Stand der heutigen Forschung und Technik beruhender Vollkommenheit gewonnen worden.

Unabhängig von der Phonographischen Kommission wurde im Januar 1917 nach einer Besprechung des Herrn Professor Darmstaedter mit dem Verfasser im Oktober 1916 von dem Herrn Kultusminister Exzellenz Dr. Schmidt, Exzellenz v. Harnack, Professor Darmstaedter und dem Verfasser eine Stimmensammlung grosser Persönlichkeiten geschaffen. Diese antliche Stimmensammlung wurde mit der Autographensammlung Darmstaedter der Kgl. Bibliothek verbunden und führt laut Stiftungsurkunde Darmstaedter den Namen :
„ Stimmensammlung zur Autographensammlung Darmstaedter der Kgl. Bibliothek.“ Professor Darmstaedter stiftete einen jährlichen Betrag von 1500 Mark. Der Verfasser stellte seine langjährige Erfahrung auf experimentalphonetischem Gebiet und seine Aufnahmemaschinen zur Verfügung. Er wurde zum ehrenamtlichen Leiter der Stimmensammlung ernannt. Bisher sind 28 Aufnahmen folgender grosser Persönlichkeiten hergestellt worden :
S.M. Kaiser Wilhelm II, S.M. König Ludwig von Bayern.-
Generalfeldmarschall von Hindenburg, von Linsingen.- Fürst Bülow, von Tirpitz.- Breitenbach, Havenstein.- Kaempf, Fehrenbach, Graf Schwerin-Löwitz.- v. Harnack, Wilamowitz-Möllendorf, Wundt, Eucken, Brentano, Bode.- Morf, Roethe.- Haeckel, Emil Fischer, Pfeffer, Hertwig, Linde, Willstaedter.- Schweinfurth, Sven Heddin.

4. Wert und Bedeutung der bestehenden Lautsammlung.

Die von der Phonographischen Kommission geschaffene Lautsammlung bietet ein neues unschätzbbares Material für die wissenschaftliche Sprachforschung und Auslandskunde. Aus den mustergiltigen Sprachaufnahmen nicht nur bereits bekannter, sondern auch wenig oder garnicht erforschter Sprachen und Sprachzweigen werden neue Sprachprobleme gelöst werden können. Auf allen romanischen Universitäts-Seminarien erwartet man mit Ungeduld die Aufnahmen aus der Provence und vielen anderen Sprachgebieten Frankreichs, um die Mundarten und Sprachen erforschen und somit dem lebendigen Geist und der Kultur Frankreichs schon jetzt wieder näher zu kommen. Zuvörderst aber dürften die Lautplatten des Baskischen, das vielleicht als die älteste Sprache Europas noch in der Südwestecke Frankreichs gesprochen wird, des Italienischen, des Portugiesischen und Rumänischen durchgearbeitet werden, um sich in das Studium dieser weniger bekannten und darum wichtigeren Sprachen zu vertiefen.

Die englischen Sprach-Gesangs- und Choraufnahmen dürften in ihrem charakteristischen Wesen auf lange Zeit unsere heimischen Gelehrten beschäftigen und in nicht zu langer Zeit zu unersetzlichen geschichtlichen lebendigen Urkunden werden. Zugleich wird es der deutschen Anglistik, selbst wenn sich ihr die englischen Bibliotheken noch lange verschliessen sollten, auf diese Weise wesentlich erleichtert, ihre führende Rolle zu behaupten. Aus den englischen Sprach- und Gesangsproben von dem Lande eines Burns und Walter Scotts werden unsere Studenten die unverwischte niederdeutsche Art des dortigen Volkes wiedererkennen und studieren können.

Ausserordentlich wertvolle wissenschaftliche Ausbeute versprechen die Aufnahmen aus den fernen und fernsten Ländern.

Dem Auslandsstudium Russlands, mit dem sich Deutschland mehr als bisher wird beschäftigen müssen, sind neue unererschöpfliche Hilfsquellen geschaffen. Neben den Sprechplatten des Grossrussischen, Kleinrussischen (Ukrainischen) und Weissrussischen verbreiten die Aufnahmen der vielen mannigfaltigen nicht russisch sprechenden Volksstämme neues Licht und geben neue wertvolle Aufschlüsse und Erkenntnisse zum Verständnis der russischen Fremdvölker.

Die Sprache der Wolgafinnen, deren Kenntnis für die Vorgeschichte des ungarischen Volkes und die ältesten Beziehungen zwischen Indogermanen und Finnen bedeutungsvoll ist, kann erst jetzt wissenschaftlich untersucht werden. Die jiddischen, estnischen, litauischen, lettischen, armenischen, georgischen, tatarischen, syrjänischen, tschuwassischen, kalmükischen, burjätischen, koreanischen und weitere Aufnahmen bedeuten den Schlüssel zum Verständnis des bisher unbekanntes vielsprachigen russischen Reiches.

Die Erforschung der britischen Kolonialsprachen mit den Idiomen der Grenzdistrikte ist auf breitester Grundlage aus den Lautplatten der Gurkhas, Sikhs, Thakurs, Brahmanen und anderer Inder möglich. Aus den Sprachaufnahmen der Gurkhas z. B. können die bisher den Engländern unbekannten Sprachen Nepals und damit die sehr wichtigen ethnographischen Verhältnisse des Himalaya-Gebietes erforscht werden. Diese Sprachen, von denen bisher weder Grammatik noch Wörterbuch existierten, können in Zukunft nach ihrem Lautbestande aufs genaueste untersucht und festgestellt werden.

Ebenso wird über die iranischen Sprachen wie das Ossetische, Afghanische und Belutschische nach Aussage ihres besten Kenners durch die lautlichen Aufnahmen neues Licht verbreitet.

Wert und Bedeutung der bestehenden Lautplatten

Die von der phonographischen Kommission geschaffene Lautplatte stellt ein neues unerschöpfliches Material für die wissenschaftliche Sprachforschung und Auslandskunde. Aus den musterhaften Sprachaufnahmen ist nicht nur bereits bekannter, sondern auch wenig oder gänzlich erforschter Sprachen und Sprachgruppen werden neue Sprachprobleme gelöst werden können. Auf allen romanischen Universitäts-Semestern erwartet man mit Ungeduld die Aufnahmen aus der Provence und vielen anderen Sprachgebieten Frankreichs. In die Mundarten und Sprachen erforschen und somit den lebendigen Geist und die Kultur Frankreichs schon jetzt näher zu kennen. Zuverlässig über die Lautplatten der italienischen, des Niederländischen, der slavischen Sprachen Europas noch in der Zukunft. So wie Frankreich gesprochen wird, des litauischen, des lettischen, des estnischen durchgearbeitet werden, um sich in das Stadium dieser weniger bekannten und darum wichtigeren Sprachen zu vertiefen.

Die englischen Sprach-Geographie- und Chronikarbeiten führen in ihren charakteristischen Wesen auf lange Zeit unsere künftigen Gelehrten beschäftigen und es nicht zu langer Zeit zu unerschöpflichen geschichtlichen Lehren beitragen werden. Zugleich wird es der deutschen Anglistik selbst wenn sich die englischen Bibliotheken noch lange verschließen sollten, auf diese Weise wesentlich erleichtert, ihre Thesen zu behaupten. In den englischen Sprach- und Geographiearbeiten von den künftigen Sprach- und Geographiearbeiten die westlichen Kultur, so wie andere wichtige Studien und Studien der Sprache der des heiligen Volkes indianischen und afghanischen können.

Aus der Lautsammlung der afrikanischen Sprachgruppe werden mannigfache wissenschaftliche zum Teil noch unstrittene Probleme gelöst werden können. Für gewisse afrikanische Sprachen z. B., in denen der musikalische Akzent eine entscheidende Rolle spielt, lässt sich derselbe an der Hand der Phonogramme mit Genauigkeit feststellen. Auch für die Berber- und nordafrikanischen Sprachen, deren Erforschung bislang in Deutschland wegen mangelnder Gelegenheit vernachlässigt wurde, ist umfassendes, charakteristisches Lautmaterial zusammengekommen.

Diese Sammlung bedeutet auf lange Zeit hinaus für die Sprach- und Musikforscher eine Fundgrube von Erkenntnissen, da die schriftlichen Aufzeichnungen, auf die man vor der Erfindung des Lautapparates allein angewiesen war, nur ein unvollkommenes Bild des wirklichen Klanges der Sprache und der Stimme geben und Feinheiten der Akzentverteilung wie der Aussprache dabei zum grossen Teil verloren gehen. Erst durch die Verbindung mit lautlichen Aufnahmen gewinnen sie Leben und Wirklichkeit. Für sämtliche Aufzeichnungen geben erst die Lautaufnahmen von Sprache und Musik die richtige Kontrolle, die genaues wissenschaftliches Arbeiten nach jeder Seite hin ermöglicht und verbürgt. Besonders für die slavische, indogermanische, orientalische, afrikanische und amerikanische Philologie und Musikwissenschaft bedeutet die Untersuchung aus Phonogrammen geradezu eine unbedingt zuverlässige Forschungsmethode, die die älteren natürlich nicht verdrängen aber in fruchtbarster Weise ergänzen kann.

Ausser der Sprach- und Musikforschung werden auch die Auslandskunde, die Völker-, Volks- und Saenkunde, Kulturgeschichte, Religionswissenschaft und alle die Zweigwissenschaften, die die genauere Kenntnis eines gesamten Volkslebens erstreben, durch die zahlreich aufgenommenen Geschichten, Märchen, Erzählungen, Arbeits- und Gesellschaftslieder, Rätsel, Sprichwörter, Berichte über Aberglauben, Gebete, Darstellung von Hochzeit- und Totenge-

Mer

Das Lautmaterial der afrikanischen Sprachgruppe werden mannigfache wissenschaftliche zum Teil noch unstrittene Probleme gelöst werden können. Für gewisse afrikanische Sprachen z. B., in denen der musikalische Akzent eine entscheidende Rolle spielt, lässt sich derselbe an der Hand der Phonogramme mit Genauigkeit feststellen. Auch für die Berber- und nordafrikanischen Sprachen, deren Erforschung bislang in Deutschland wegen mangelnder Gelegenheit vernachlässigt wurde, ist umfassendes, charakteristisches Lautmaterial zusammengekommen.

Diese Sammlung bedeutet auf lange Zeit hinaus für die Sprach- und Musikforscher eine Fundgrube von Erkenntnissen, da die schriftlichen Aufzeichnungen, auf die man vor der Erfindung des Lautapparates allein angewiesen war, nur ein unvollkommenes Bild des wirklichen Klanges der Sprache und der Stimme geben und Feinheiten der Akzentverteilung wie der Aussprache dabei zum grossen Teil verloren gehen. Erst durch die Verbindung mit lautlichen Aufnahmen gewinnen sie Leben und Wirklichkeit. Für sämtliche Aufzeichnungen von Sprache und Musik die richtige Kontrolle, die genaues wissenschaftliches Arbeiten nach jeder Seite hin ermöglicht und verbürgt. Besonders für die slavische, indogermanische, orientalische, afrikanische und amerikanische Philologie und Musikwissenschaft bedeutet die Untersuchung aus Phonogrammen geradezu eine unbedingt zuverlässige Forschungsmethode, die die älteren natürlich nicht verdrängen aber in fruchtbarster Weise ergänzen kann.

Ausser der Sprach- und Musikforschung werden auch die Auslandskunde, die Völker-, Volks- und Saenkunde, Kulturgeschichte, Religionswissenschaft und alle die Zweigwissenschaften, die die genauere Kenntnis eines gesamten Volkslebens erstreben, durch die zahlreich aufgenommenen Geschichten, Märchen, Erzählungen, Arbeits- und Gesellschaftslieder, Rätsel, Sprichwörter, Berichte über Aberglauben, Gebete, Darstellung von Hochzeit- und Totenge-

bräuehen, von landwirtschaftlichen und religiösen Festen und dergleichen wichtiges Material erhalten.

Bedeutung für den Unterricht.

Die Sammlung wird aber nicht nur der Forschung dienen, sie wird zugleich, da sieh von den Platten nach Belieben Kopien anfertigen lassen, für den Hochschulunterricht und Sprachunterricht für Anstalten z. B. nach Art des orientalischen Seminars, und auch selbst für die Unterweisung an den höheren Unterrichtsanstalten des Deutschen Reiches ein unschätzbares Hilfsmittel bedeuten.

Die Sammlung dient auch kolonialen Interessen und Zielen. „Der praktischen Schulung von Beamten oder Privaten, die ins Ausland wollen,“ (vgl. Denkschrift über die Förderung der Auslandsstudien des Kultusministeriums) wird sie im besonderen neuartige, wertvolle und willkommene Dienste für den praktischen Unterricht leisten. Ebenso birgt sie für das Inland wichtiges lautliches und bildliches Anschauungsmaterial, das in der Heimat dauerndes Interesse und Verständnis für das Ausland wecken und fördern wird.

Schliesslich kommt den Aufnahmen und der gesamten Erforschung und Beschäftigung mit den Auslandssprachen, in besonderen zunächst mit allen Sprachen der russischen Rand- und Fremdvölker, man kann sagen, eine propagandistische Bedeutung zu. Dadurch dass wir Deutsche uns mit dem ernstesten Studium der Sprachen und damit auch der Völker beschäftigen, dadurch dass wir praktisch zum Zwecke der Aufnahmen mit den verschiedensten Volksschichten- und Ständen in Beziehung treten, ja bei den

Aufnahmen freundlichst

verkehren müssen, können bei richtiger politischer Auswertung Sympathien für Deutschland geweckt und gepflegt werden, wie bereits die Arbeiten der Phonographischen Kommission mit den Kriegsgefangenen bewiesen haben. Dabei werden Freundschaften fürs Leben geschlossen. Die gegenseitige Aufklärung jeglicher Art ist die natürliche Folge.

Für aufstrebende Völker, wie z.B. die Finnen, Esten, Ukrainer, Georgier und andere, die erst ihre Anerkennung durchsetzen wollen, bildet die wissenschaftliche Beschäftigung mit der eigenen Sprache einen sehr wesentlichen und wichtigen Bestandteil der nationalen Tendenzen. An dieser ist überhaupt teilweise das nationale Bewusstsein erst zur Entfaltung gekommen. Man wird es auf Seiten dieser Völker mit Freuden begrüßen, wenn auch die deutsche Wissenschaft in so umfassender und gründlicher Weise, wie es z.B. bei den Aufnahmearbeiten der Phonographischen Kommission geschehen ist, sich an der von uns bislang vernachlässigten Erforschung ihrer Sprache beteiligt. Die Lautsammlung kann so dazu beitragen, Deutschland die Sympathie dieser Völker zu verschaffen und festzuhalten. Ueber dies sind die Vertreter der Sprachwissenschaften bei den genannten Völkern die nationalen Führer und haben sich als solche in diesen Kriegen betätigt. Man denke nur an die hervorragenden finnischen Gelehrten Mikkola, Paasonen und Setella. Im Interesse der nationalen Sache würde es zu begrüßen sein, wenn von dem zu gründenden deutschen Lautamt aus direkte Beziehungen zu solchen Gelehrten hergestellt und später wissenschaftliche Lautaufnahmen in deren Ländern vorgenommen und auch sonst Lautmaterialien ausgetauscht würden.

Auf diese Weise verspricht das deutsche Lautamt eines von den Elementen zu werden, die zur Verbindung und Versöhnung aller Völker beitragen werden.

3. Forderung einer weiteren Ausgestaltung der Sammlung.

Aus den angeführten Gründen ist die gewonnene Sammlung nach den gegebenen Grundzügen weiter zu entwickeln und auszugestalten. Im Kriege muss alles nur erreichbare Sprach- und Musikmaterial von den Gefangenen gesammelt werden, weil eine so billige und günstige Gelegenheit niemals wiederkehrt.

Im Frieden müssen unsere sämtlichen Kolonialsprachen lautlich festgehalten werden. Zwecks Erforschung der inländischen Mundarten ist die Bannung sämtlicher deutscher Dialekte auf Lautplatten eine vaterländische Pflicht. Ferner sind Aufnahmen des deutschen Volksliedes und der deutschen Soldatenlieder ins Auge zu fassen. Dadurch wird nicht nur die schriftliche Aufzeichnung, sondern auch zugleich die lebendige Melodie und der Vortrag dauernd bewahrt. Gleichzeitig wird die Liebe zum Heimatlande damit neugeweckt.

Um segensreiche Beziehungen mit unseren gegenwärtigen und ehemaligen Verbündeten zu pflegen, und um diesen Sprachen studieren zu können, sind Lautaufnahmen des vielsprachigen Oesterreich, Bulgariens und der mannigfaltigen Türksprachen und der Dialekte des osmanischen Reiches ein unbedingtes Erfordernis politischer Klugheit.

4. Aufgaben der Lautsammlung.

Um die der Lautsammlung gesetzten wissenschaftlichen, pädagogischen und praktischen Ziele zu erreichen, ist eine deutsche Zentralstelle unter preussischer Leitung in Berlin zu schaffen. Vier Gesichtspunkte sind bei der Lösung der Aufgaben massgebend.

- 1) Das gesamte Material ist nach wissenschaftlichen Grundsätzen übersichtlich zu sammeln und zu verwalten.
- 2) Das gesammelte Material ist allen deutschen Forschungs- und Bildungsanstalten in der Gegenwart und Zukunft zugänglich zu machen; die Zentralstelle wird gleichsam der Mittelpunkt,

von dem aus die Bildungs- und Forschungsstätten ihr Lautmaterial erhalten, und der zu gleicher Zeit eine Auskunftsstelle für das lautliche Forschungs- und Unterrichtswesen überhaupt darstellt.

3) Es ist dauernd neues Lautmaterial zu schaffen in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Kommission, deren Mitglieder aus den bedeutendsten Fachgelehrten aller Sprach- und Musikkreise Deutschlands bestehen müssen.

4) Schaffung einer vorbildlichen Forschungsabteilung, um auch in der Zentralstelle Sprach- und Musikuntersuchungen und Forschungen zu ermöglichen.

5. BEDUERFNISS EINES ALLGEMEINEN DEUTSCHEN LAUTAMTES.

Es entsteht nun die Frage; Ist nicht aus reinen Zweckmässigkeitsgründen in Einverständnis mit Professor Darmstaedter die Vereinigung der Autophonsammlung der Königl. Bibliothek mit dieser allgemeinen Sprach- und Musiksammlung (Zentralstelle) zu erstreben? - Drängen nicht geradezu die gleichartigen Arbeitsleistungen, das gleiche Aufnahmeverfahren, die Verwendung derselben Maschinen, Apparate und Materialien, die Leitung durch die nämliche Persönlichkeit und die sich dadurch ergebenden Ersparnisse an Kosten, Arbeitszeit und Arbeitskraft zu einer grundsätzlichen harmonischen Verbindung dieser beiden wichtigen Lautanstalten? -

Man kann noch einen Schritt weiter gehen und im Interesse des Staates dringend wünschen, dass die vereinigte Lautzentralstelle zu einem grossen einheitlichen Ganzen ausgestaltet wird, das sämtliche Lautangelegenheiten auf dieser Grundlage geschlossen umfasst.

Schon aus diesen Erwägungen ergibt sich gleichsam von selbst die berechtigte Forderung nach der Gründung eines Allgemeinen „Deutschen Lautamtes“.

6. Organisation des Deutschen Lautamtes.

Das Deutsche Lautamt umfasst zwölf Abteilungen:

- 1) Zentralstelle und Auskunftsstelle für wissenschaftliche Sprachaufnahmen.
- 2) Musikabteilung und Auskunftsstelle für die gesamte Musikphonographie.
- 3) Universalabteilung.
- 4) Zentralstelle und Auskunftsstelle für das phonographische Unterrichtswesen.
- 5) Autophonsammlung
- 6) Matrizenabteilung
- 7) Aufnahmeabteilung und Versuchsanstalt für Lautaufnahmen, mit Laboratorium, Werkstatt und photographischer bzw. kinematographischer Abteilung.
- 8) Forschungsanstalt.
- 9) Lautbücherei mit Bibliothek der Fachliteratur und Gesamtkatalog.
- 10) Prüfungsamt.
- 11) Amtliches Publikationsorgan des Deutschen Lautamtes.
- 12) Verwaltung, Registratur und Kasse.

Im folgenden soll versucht werden, die einzelnen Abteilungen auf ihre Aufgaben und Ziele wie auf ihre Organisation und Wirksamkeit hin in kurzen Umrissen zu skizzieren. Es liegt nicht in der Absicht des Verfassers, schon jetzt eine erschöpfende Darstellung des organisatorischen Auf- und Ausbaues zu geben. Lediglich die wesentlichsten charakteristischen Merkmale der einzelnen Abteilungen sollen ins rechte Licht gerückt werden, um dem Leser eine klare Vorstellung zu geben, was das deutsche Lautamt in der Gegenwart und Zukunft bei zielbewusster Entwicklung im Interesse des deutschen Vaterlandes zu leisten verspricht.

Zu 1) Zentral- und Auskunftsstelle für wissenschaftliche Sprachaufnahmen.

- a) Sammlung und Verwaltung des gesamten Sprachlautmaterials nach wissenschaftlichen Grundsätzen.
- b) Versorgungsstelle für sämtliche Forschungs- und Bildungsstätten mit Sprechplatten. Die Bildungs- und Forschungsstätten derjenigen deutschen Staaten, die dem Lautamt besondere Zuschüsse gewähren, erhalten die Lautplatten kostenlos. Andere Institute und Private können die Platten von dem Lautamt käuflich zu einem nach bestimmten Grundsätzen festgelegten Preise erwerben. Es ist zu erwägen, ob nicht möglichst sofort nach dem Kriege die Platten Bildungsanstalten und Privaten des verbündeten und neutralen Auslandes geliefert werden dürfen.
- e) Ausbau und Erweiterung der Sammlung durch Neuaufnahmen.

Um dieser Zentralstelle auf breitester wissenschaftlicher Grundlage den weiteren Ausbau zu ermöglichen, ist ihr eine gelehrte deutsche Lautkommission ehrenamtlich beizugeben. Die Lautkommission hat die Aufgabe, im Einvernehmen mit der Leitung des Lautamtes neue Sprachaufnahmen vorzuschlagen. Selbstverständlich hat die Leitung des Lautamtes das Recht, gleichfalls neue Sprachaufnahmen vorzuschlagen. In der Lautkommission wirken erste deutsche Fachmänner auf allen Gebieten der Sprach- und Musikwissenschaften, die als Gesamtheit allein die Verantwortung für neue Sprachaufnahmen und die dazu gehörigen textlichen Aufzeichnungen tragen. Zu dieser Aufnahmeverantwortung gehören im besonderen Festlegung des Textes 1) in der Schriftsprache, 2) in der Uebersetzung und 3) in der Lautschrift. Die Lautaufnahme und die dazu erforderliche Organisation werden von der Leitung des Lautamtes verantwortlich ausgeführt.

Die Kommissionsmitglieder werden von der Aufsichtsbehörde des deutschen Lautamtes ernannt. Diejenigen Staaten, die dem Lautamt einen Zuschuss gewähren, (siehe oben) haben das Recht, der Aufsichtsbehörde Mitglieder für die Lautkommission vorzuschlagen. Der Leiter des Lautamtes ist stimmberechtigtes Mitglied der deutschen Lautkommission und zu gleicher Zeit der Preussische Regierungsvertreter. Alle Abteilungsleiter des Lautamtes können gleichfalls Mitglieder der Lautkommission werden.

Die Lautkommission kann auf Antrag eines oder mehrerer Mitglieder selbständig neue Mitglieder vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung mit Stimmenmehrheit wählen. Der Vorsitzende der Lautkommission wird von den Mitgliedern der Kommission auf ein Jahr mit Stimmenmehrheit gewählt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Lautamtleiters als Regierungsvertreter. Der gleiche Vorsitzende ist wiederholt wählbar. Kommissionsbeschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Anzahl der Kommissionsmitglieder muss mindestens elf, darf höchstens einunddreissig betragen.

Die Drucklegung sämtlicher von den Fachmännern druckfertig herzustellenden Texte besorgt das Lautamt. Für Aufnahme-reisen und dergleichen erhalten die Kommissionsmitglieder der Zeit entsprechende Tagegelder und Erstattung der Eisenbahnfahrt II Kl. aus der Kasse des Lautamtes.

Zu 2) Die Musikabteilung.

a) Sammlung musikalischer Dokumente aller Völkerschaften nach wissenschaftlichen Grundsätzen.

Die Sammlung soll die Grundlage für das Studium der musikalischen Länderkunde geben. Als Ziel gilt eine unfassende Kenntnis der deutschen und ausserdeutschen Musik- und Musikübung. Ihr Wert liegt in der Kenntnis der musikalischen Kultur des Tonsystems, der Rhythmik, der Melodik, der Tonartensystematik, des Gefühls

und Empfindungslebens von Sitten und Gebräuchen, von Kult- und Religionsübung der verschiedenartigsten Völker. Ferner in der Vergleichung mit westlicher Kunstübung in geschichtlicher, psychologischer, volkswundlicher und praktischer Hinsicht. Aus dem gesammelten Material ergibt sich weiter eine Befruchtung der modernen Kunstübung, da auch die modernen Komponisten aus den vielgestaltigen Weisen des auf die Platte gebannten volkstümlichen Gesanges in der Musik Anregung für ihr eigenes Schaffen schöpfen können.

b) Gründung eines lautlichen deutschen Volkslieder-Archivs.

Dieses Volkslieder-Archiv will die vielen bestehenden Sammlungen lautlich ergänzen. In den einzelnen Gauen müssen deutsche Volkslieder festgehalten werden, um den in einfacher Notenschrift nicht zu umreissenden Vortrag (Stimmbewegung- und Schwankung) und das eigentliche die Töne verbindende innere Leben festzulegen. Die Noten sollen in den Aufnahmen ihre lautliche Ergänzung erhalten.

c) Lautliche Urkunden berühmter Musiker und Virtuosen auf breiter Grundlage.

Als Ziel ist gedacht eine Sammlung, die nicht allein Spiel und Gesang berühmter Virtuosen für die Nachwelt festhält (vgl. Autophondammlung), sondern die auch ^{z.B.} über den Geist der Beethoven- oder Mozart-Auffassung unserer Zeit Aufschlüsse gibt. Dazu gehören Kammermusik- und Orchester-Aufnahmen, die als Vorbild unserer Zeit gelten. Schliesslich sind Gründungen besonderer Gesangs- und Musikarchive unserer Opernhäuser usw. anzustreben, um den nachlebenden Sängern und Musikern eine Vorstellung von der Auffassung und Gesangsweise ihrer Vorfahren zu übermitteln. In diesen Archiven könnten von unseren modernen Kom-

ponisten auch besonders wichtige Partien aus dem Gebiete der Oper, Symphonie usw. aller Länder festgehalten werden, um der Nachwelt einen Anhalt dafür zu geben, in welchen Zeitmassen oder in welchem Vortrags-Stil die Tondichter selbst ihre eigenen Arbeiten ausgeführt wissen wollen.

Zu 3) Die Universal-Abteilung.

in der Universal-Abteilung werden Lautplatten aller der Stimmen, Laute und Geräusche gesammelt, die nicht zu den oben erwähnten Abteilungen gehören:

- 1) Tierstimmen, 2) Geräusche natürlicher und künstlicher Art.

Durch Untersuchung der Tierstimmen aus Lautplatten dürften ^{hier} die tierkundlichen und tonpsychologischen Wissenschaften Probleme mannigfacher Art gelöst werden. Dem naturkundlichen und geographischen Schulunterricht werden Platten von weniger bekannten Tieren wertvolle Dienste leisten. Dadurch, dass die Schüler die natürlichen, charakteristischen Tierlaute kennen lernen, werden sie eine deutlichere Vorstellung von dem lebendigen Tier überhaupt erhalten. Auf diese Weise wird durch das lebendige Anschauungsmaterial der Unterricht vertieft.

Die Geräuschplatten können einmal Laute der Natur festhalten. Rauschen der Blätter, Pfeifen des Windes, Plätschern des Wassers, Brausen des Meeres, Rollen des Donners. Dann aber Aufnahmen künstlicher Geräusche: Schlagen der Uhr, Läuten der Glocken usw. Gewehrfeuer (Theorie des Knalles) Trommelfeuer, Fliegergeräusche usw. Gerade vom militärischen Standpunkt aus sind viele Probleme wie z.B. über Entfernungsberechnungen und dergl. aus den Lautaufnahmen zu lösen. Ferner hat z.B. die Platte der Trommelsprache d.h. Geräusche von bestimmter Tonhöhe, nach bestimmten Grundsätzen auf Holzschlitztrommeln von farbigen

Afrikanern mit Holzstäben getrommelt, bedeutenden politischen und militärischen Wert. Die Trommelsprache vermittelt meilenweit in Sekunden Nachrichten und ist etwa mit unserem Telegraphen in Bezug auf Nachrichtenvermittlung zu vergleichen. Die Erlernung der Trommelsprache und damit die ~~Erkenntnis~~ Kenntnis der afrikanischen Nachrichtensprache ist den politischen und militärischen Stellen der Kolonialverwaltung erst auf diese Weise möglich.

Zu 4) Die Zentralstelle und Auskunftstelle für das phonographische Unterrichtswesen.

Die Bedeutung der Zentralstelle für die Pädagogik soll nur kurz skizziert werden:

Der lebendige Sprachunterricht hat gerade in dem letzten Jahrzehnt vor dem Weltkriege auf der Grundlage der experimentellen Forschung durch den Verfasser eine wesentliche Förderung erfahren. Die exakten Forschungen auf dem Gebiet der Lauterzeugung im Hinblick auf die Sprechwerkzeuge bilden eine wirkliche Grundlage für den Lehrer der neueren Sprachen und geben ~~ihm~~ ~~die~~ ~~praktischen~~ ~~Mittel~~ an die Hand, die Laute und deren richtige Aussprache zu lehren. Aber auch die anderen Ergebnisse der experimentellen Arbeiten, die Ergiehung zum richtigen Hören und Verstehen der Sprachlaute, der Wort- und Satzmelodie zum Zwecke eines tieferen Eindringens in die Epen und Dramen, in die wirkliche Handlung lebendiger Gestalten und in die Empfindung der fremden Volksseele mit Hilfe eines Lautapparates sind von dem Preuss. Kultusministerium zum Nutzen der Lehrer und Schüler schon seit längerer Zeit anerkannt. 1910 schickte das Kgl. Preuss. Kultusministerium des Verfassers Sprechapparat, ~~zunehm~~ eine Frucht 15jähriger experimentalphonetischer Arbeit, auf die deutsche Unterrichtsabteilung der Brüsseler Weltausstellung mit grossen Erfolge. Der Verfasser stellte damals gelegentlich seiner Vor-

träge in deutsche Hause in Brüssel fest, dass Deutschland das einzige und erste Land war, das einen solchen Apparat dem Zwecke des Sprachunterrichts nach methodischen Grundsätzen dienstbar machte. Er hat seit dieser Zeit die Entwicklung des öffentlichen Sprachunterrichts anderer Länder erheblich beeinflusst. (Belgien, Frankreich, England, Russland, Japan). Wie sehr der unterrichtliche Wert der experimentellen Phonetik auch in deutschen pädagogischen Kreisen geschätzt wird, zeigen einmal die Erfolge, die der Verfasser mit seinem Sprechapparat in dem Gesamtunterrichtsbetriebe erzielt hat. (Der Sprechapparat ist nunmehr an 250 Lehranstalten in Deutschland allein und an Universitätsseminarien von Berlin, München, Halle usw., St. Petersburg, Paris, London, Buenos-Aires, Tokio, usw; ferner an vielen Schulen des Auslandes eingeführt. Dazu vergleiche man die vielen Urteile, Kritiken und Briefe, die aus der Unterrichtserfahrung mit Sprechapparaten und infolge des Verfassers Abhandlungen (Sprech- und Lehrproben) hervorgegangen sind.

In dieser Abteilung werden sämtliche Lautplatten, die für den Unterricht an den höheren Lehranstalten benutzt werden, mit den dazu gehörigen Texten und Lehrbüchern gesammelt. Gleichzeitig will diese Stelle Auskunft und Ratsehlage, die das phonographische Unterrichtswesen betreffen, amtlich erteilen.

Zu 5) Die Autophon-Sammlung.

Die Bedeutung der Autophon-Sammlung ist von drei Gesichtspunkten aus massgebend.

Mit der Stimme wird die der Persönlichkeit charakteristische Klangfarbe und alles, was zur stimmlichen, individuellen Persönlichkeit gehört, festgehalten. Die Lautaufnahme verkörpert den lebendigen Charakter der Persönlichkeit, die sich in der besetzten Stimme offenbart. Ferner wird das ge-

sprochene Wort (Autophon) durch die Aufzeichnung des gleichen Textes von der Persönlichkeit handschriftlich geschrieben, als Autogramm ergänzt. Dazu wird eine charakteristische Photographie der Persönlichkeit aufgenommen. Auf diese Weise kann man in der Autophonsammlung den Gesamteharakter der Persönlichkeit aus dem Bilde, aus der Handschrift und aus der Stimme vergleichend und ergänzend studieren.

Die Aufnahmen haben zugleich kulturhistorischen Wert. Es werden einzigartige lebendige Urkunden geschaffen, die entweder mit den Werken der grossen Persönlichkeiten in Beziehung stehen, weil sie lebendige Teile aus seinen Werken verkörpern, oder die Zeiten charakterisieren, aus denen die grossen Werke geboren wurden. So hat z.B. Seine Majestät der Kaiser den Auf-ruf an das deutsche Volk vom 6. August 1914, der Generalfeldmar-schall von Hindenburg den weltbedeutenden Dankerlass an seine Truppen nach der Schlacht bei Tannenberg gesprochen. Schliess-lich hat die Aufnahme noch eine monumentale Bedeutung. Sie bil-det das einzige lebendige Denkmal eines grossen Mannes über-haupt.

Zu 6) Die Matrizenabteilung.

Die Matrizenabteilung birgt sämtliche Originalkupfer-matrizen mit den Kupferpress- und Reservepressmatrizen. Sämtli-che Matrizen müssen wegen des hohen Wertes in feuersicheren, festverschliessbaren Räumen unter sachkundiger Leitung aufbe-wahrt werden. Sie enthält das wertvollste Gut des gesamten Laut-amtes, die Lautoriginale, die nach Berechnung erster Chemiker eine Lebensdauer von mindestens 10000 Jahren besitzen sollen. Für die Nachwelt stellen sie ^{übersetzliche} Schätze von höchster Bedeutung dar. Im besonderen werden hier Originalstimm-aufnahmen unserer grossen Persönlichkeiten als unwiederbringliche Werte dem zukünftigen deutschen Volke überliefert.

[Handwritten signature]

Aus den Pressmatrizen werden in der Schallplattenfabrik durch Pressung unter hydraulischem Druck die Wiedergabelautplatten (ein Gemisch aus Schellack, Harzen, Faserstoffen, Spaten, Glimmer und Russ) für wissenschaftliche und praktischunterrichtliche Benutzung hergestellt, die auf die oben erwähnten Abteilungen verteilt werden.

Zu 7) Aufnahmeabteilung.

In dieser vielleicht wichtigsten Abteilung werden sämtliche in Abteilung 1-5 erforderlichen Lautaufnahmen hergestellt. Bisher wurde unter Leitung des Verfassers auf Grund reicher Erfahrung nach dem glyphischen System (Eingravierung von Lautschwingungen mittels eines nach bestimmten Grundsätzen geschliffenen Saphirs oder Rubins auf eine Wachsplatte) mit seiner Schalldose und mit einem von ihm konstruierten Holztrichter aufgenommen. Nur die peinlichste Genauigkeit der Aufnahmearbeiten verbürgt die für wissenschaftliche Zwecke möglichst deutliche Wiedergabe der Sprach- und Musiklaute, in besonderen die naturgetreue Wiedergabe der stimmlosen und stimmhaften Konsonanz, soweit sie nach diesem Verfahren überhaupt möglich ist. Die die Lautschwingungen tragenden Wachsplatten werden von einer Schallplattenfabrik auf ~~galvanoplastischem~~ ^{galvanoplastischem} Wege in negative Kupferabzüge, genannt Originalkupfermatrizen verwandelt (siehe Matrizenabteilung.)

Die Preussische Regierung hat bereits mit den Odeonwerken Berlin-Weissensee einen langfristigen Vertrag geschlossen, die die Fabrikation dieser Kupfermatrizen und der Lautplatten übernommen hat. Es ist möglich und vielleicht erwünscht, dass die Fabrikation später auf andere, vorzügliche Fabriken ausgedehnt wird. Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass das Lautamt die verhältnismässig einfache Gesamtfabrikation in Zukunft selbständig besorgt, um erhebliche Kosten zu sparen. Es ist offenbar, dass in dieser Abteilung dauernd an der Verbesserung des Aufnahmeapparates gearbeitet werden muss.

um eine immer grössere Vollkommenheit der natürlichen Laut- und Klangfarben-Wiedergabe zu erzielen. Deshalb ist der Abteilung eine Versuchsanstalt mit Laboratorium und Werkstatt anzugliedern. In dieser neuartigen Versuchsanstalt soll nicht nur das bisher übliche Aufnahmeverfahren weiter entwickelt und gefördert werden, sondern auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Forschung werden andere Arten und Methoden von Lautaufnahme- und Lautwiedergabe gründlichst geprüft, entwickelt, bzw. erfunden. Eine Loslösung von dem bisherigen Aufnahmeverfahren ist in nahe Zukunft gerückt, sobald genügende Mittel für gewissenhafte Versuche zur Verfügung stehen.

Zu 8) Die Forschungsanstalt.

Die physikalisch-akustische Abteilung hat das Ziel, die akustische Wirkung der Lautquellen (z.B. Sprache, Musik, Geräusche) auf das menschliche Ohr mit Hilfe von Maschinen und Instrumenten durch Messungen ergänzend zu untersuchen und zu erforschen. Durch feinmechanische Hebeleinrichtungen werden die auf der Lautplatte oder Walze vorhandenen Lautschwingungen um ein Vielfaches vergrössert und mit Spiegelphotographen dergartig festgehalten und photographiert bzw. kinematographiert, dass eine wissenschaftliche Ausmessung und Bestimmung der Sprach- und Lautkurven möglich ist. Auf diese Weise werden durch Messung die Tonhöhen, Lautdauer, Tonstärke, Wort- und Satzaccent, Bindung, der Sprechakt und die Sprechpausen, also zusammengefasst, die Wort- und Satzmelodie aller aufgenommenen Sprachen bestimmt und erforscht.

In der aussereuropäischen Musik ist nur auf diese Weise aus der lautlichen Aufnahme das Studium der exotischen Melodien, deren Tonhöhen, der Tonleitern, der Rhythmik und des Baues der verschiedenen Weisen möglich. Nach den Aufnahmen

Aus den Pressmatrizen werden in der Schallplattenfabrik durch Pressung unter hydraulischen Druck die Wiedergabeplatten (ein Guss aus Schellack, Kunstharz, Kunstgummi, Glycerin und Russ) für stromschleifenlose und mechanische Aufnahme (siehe Benutzungsgesetz) die auf die oberste Ebene des Schallplatten hergestellt werden.

Zu 7) Aufnahmearbeitung.

In dieser Abteilung sind die wichtigsten Arbeiten zu erledigen. Die in Abteilung 1-5 erledigten Aufnahmen sind in dieser Abteilung zu bearbeiten. Bisher wurde unter Leitung des Verfassers auf Grund seiner 2-jährigen Arbeit am gleichen Institut (Ergänzung von Lautschwingungen mittels eines nach bestimmten Grundgesetzen geschaffenen Zylinders oder Kurbels auf eine Wachsplatte) ein seiner Schallbox und mit einer von ihm konstruierten Aufnahmegerät aufgenommen. Nur die physikalische Genauigkeit der Aufnahmen wird durch die physikalische Genauigkeit der Aufnahmeapparate sichergestellt. Die physikalische Genauigkeit der Aufnahmeapparate ist durch die physikalische Genauigkeit der Aufnahmeapparate sichergestellt. Die physikalische Genauigkeit der Aufnahmeapparate ist durch die physikalische Genauigkeit der Aufnahmeapparate sichergestellt.

Aus den Pressmatrizen werden in der Schallplattenfabrik durch Pressung unter hydraulischen Druck die Wiedergabeplatten für wissenschaftliche und praktische Unterrichtsbenutzung hergestellt, die auf die oben erwähnten Abteilungen verteilt werden.

wird das lautliche Bild in Notenschrift fixiert.

Für alle diese Zwecke wissenschaftlicher Erforschung von Laut- und Sprachkurven sind feinmechanische Uebertragungsapparate, Spiegellicht- und photographische Apparate erforderlich.

Die genetische Abteilung.

In dieser organischen Abteilung wird die praktische Erzeugung sämtlicher Sprach- und Stimmlaute experimentell, d. h. mit Hilfe von Instrumenten aller Art erforscht. Die physiologischen Eigenschaften und Stellungen der Sprechwerkzeuge (Stellung der Lippen, Zähne, Zunge usw.) werden bei der Artikulation der Laute untersucht und praktisch festgehalten. Im besonderen ist zu diesem Zwecke eine röntgenologische und palatographische Unterabteilung zu schaffen, die sich beide ergänzen.

Bei einer nach bestimmten Grundsätzen durchgeführten Durchleuchtung des Kopfes mit Röntgenstrahlen sieht man bei der Phonation der vokalischen und konsonantischen Laute nicht nur die Stellung und Form der Lippen, sondern auch die Gestalt der Zunge, deren Hebung und Senkung, Wölbung und Abflachung, ferner auch das Zäpfchen im Profil. Andererseits werden mit Hilfe eines dünnen künstlichen Baumens Abdrücke (Palatogramme) bei der Phonation der Laute festgehalten, die genaue Kenntnis über die Zungenstellung bei der Erzeugung der Laute und über die Lautbildungsstellung überhaupt ergeben.

Diese Abteilung wird nicht nur der Sprachwissenschaft dienen, sondern auch allen denjenigen medizinischen Wissenschaften, die sich mit dem Bau des gesamten Sprachorganismus beschäftigen. (Theorie der Entwicklung der Kinderstimmen in der Mutation und andere Probleme) Der Verfasser hat wiederholt Aerzten auf diesem Gebiet Anregung gegeben und mit ihnen günstige Arbeitsergebnisse erzielt. Anträge sowohl auf laut-

liche Aufnahmen kranker Stimmen als auch auf physiologisch-akustische Unterstützungen dürften von Aerzten vielfach an das einmal errichtete Lautamt gestellt werden.

Zu 9) Lautbücherei.

Die Lautbücherei ist eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnete Ansammlung von Sprach- und Musikplatten, eine redende Bibliothek. Sie verfolgt den Zweck, den Studierenden und allen Interessenten die Möglichkeit zu bieten, gewünschte Sprachen zu hören, zu erforschen, zu studieren und zu lernen. Sie kann verglichen werden mit einer gewöhnlichen Bücherei, in der an Stelle der verlangten Bücher die gewünschten Lautplatten mit den dazu gehörigen Texten ausgegeben werden.

Der Grundstock der Lautbücherei besteht 1) aus den vom Lautamt geschaffenen Lautplatten zu wissenschaftlichen, unterrichtlichen und praktischen Zwecken. 2) aus den von den Firmen dem Lautamt kostenlos überlassenen Prüfungsexemplaren. 3) Es wird ergänzt auf Wunsch durch besondere Aufnahmen und durch Umtausch mit Archivalsammlungen anderer Länder. Diese Lautplatten werden in einem eigens für diese Zwecke hergerichteten Raum, dem Büchereiraum, aufbewahrt.

Die Benutzer bestellen, ähnlich der Benutzungsordnung in der Kgl. Bibliothek, die Lautplatten auf Ausgabezetteln. Die Lautplatten werden niemals verliehen, sondern stehen den Benutzern nur in den Hör- und Uebungsräumen zur Verfügung (Präsenz-Bibliothek). Zunächst müssen zwölf kleine Räume (3x3) und ein grösserer Hör- und Uebungssaal vorgesehen werden. Sämtliche Lautplatten und Texte werden katalogisiert und sind nach dem Katalog zu bestellen.

Es ist zu erwägen, ob nicht eine Benutzungsgebühr von 10 Mk. für das Semester von den Studierenden und allen, die

einen Bürgen nachweisen, zu erheben wäre.

An Räumen sind erforderlich 1) ein grosser Bücherei-
raum, 2) zwölf kleine Hörräume, 3) ein grosser Hörraum, 4) Aus-
gabe- und Abgabe-Raum.

Zu 10) Das Prüfungsamt.

Das Prüfungsamt hat die von der Regierung übertragene
Aufgabe, alle im freien Handel für wissenschaftliche, pädagogi-
sche und praktisch-unterrichtliche Zwecke erscheinenden Sprach-
und Musikplatten, Walzen und Wiedergabe-Apparate objektiv amt-
lich zu prüfen. Das Ziel ist, zu verhindern, dass minderwertiges
Material in die Forschungs- und Bildungsstätte, über die der
Staat das Aufsichtsrecht hat, gelangt. Gerade die Auswahl man-
gelhafter Sprecher und Sänger bei den Aufnahmen, dann auch
technisch unvollkommene Aufnahmen können z. B. auf unterrichtli-
chem Gebiet an Bildungsanstalten und auch sonst verderbliche
Einflüsse auf falsche und schlechte Aussprache und Fehler
bei der Erforschung und Erlernung fremder Sprachen ausüben.
Auch die Wiedergabe-Apparate sind auf Billigkeit, mögliche
Verminderung der Nebengeräusche, Klarheit und Deutlichkeit
der Lautwiedergabe zu prüfen. Gleichzeitig werden durch die
Prüfung Privatanstalten und Privatleute vor dem Kauf minder-
wertiger Erzeugnisse gewarnt. Wie bei der Bekämpfung der
Schundliteratur durch die Regierung wird vielleicht durch
das Prüfungsamt für die gesamte Schallplattenindustrie auto-
matisch erreicht, dass die Allgemeinheit allmählich zu einem
feineren und gesünderen Geschmaek erzogen wird und nur solche
Apparate und Platten erwirbt, die als geprüft von dem Lautamt
bezeichnet sind. Ferner ist anzunehmen, dass die Schallplatten-
fabriken sich ernstlich bemühen werden, nur solche Platten und
Apparate zu fabrizieren, die die unbedingte Anerkennung des
Lautamtes gefunden haben.

Für die Prüfung einer Lautplatte (Sprech-oder Musikplatte) aus der die Fabriken tausende von Abzügen herstellen und verkaufen können, wird eine bestimmte Gebühr erhoben. Für die Prüfung eines Sprechapparate-Typus wird eine Gebühr von einem bestimmten Prozentsatz des Verkaufspreises des Apparates erhoben. Es müsste natürlich eine Mindestgebühr festgelegt werden. Jede für Sprechapparate gebräuchte Schalldose unterliegt der Prüfung, weil von deren Güte die deutliche und klare Wiedergabe der Sprach-und Musiklaute abhängt. Bei Lautplatten fremdartiger oder weitentlegener Sprachen kann die Lautamtsleitung jeder Zeit den Rat der Lautkommission einholen.

Von den zu prüfenden Lautplatten und Lautapparaten sind die Fabriken verpflichtet, drei Exemplare kostenlos dem Lautamt als Eigentum zu überlassen. (Vgl. Pflichtexemplare für Bibliotheken).

7. FINANZIERUNG und ERHALTUNG
des
DEUTSCHEN LAUTAMTES.

Zur Einrichtung der gesamten Anstalt sind ca. 12-20 Räume und eine einmalige Summe von 50000 Mk. erforderlich. (30000 Mk. für Anschaffung von Material und Maschinen und 20000 Mk. Reservefonds.) Ferner ist ein laufender jährlicher Zuschuss von 60000 Mk. zum Zwecke der Verwaltung und der laufenden Betriebskosten nötig. Die Summe von 50000 Mk. kann entweder durch eine einmalige Bewilligung aus Staatsmitteln oder durch Stiftung aus der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft aufgebracht werden. Der jährliche Zuschuss von 60000 Mk. kann nur aus staatlichen Mitteln des gesamten Deutschen Reiches bereitgestellt werden. Die Verteilung könnte etwa nach folgenden Gesichtspunkten geregelt werden.

Preussen zahlt 20000 Mk., Bayern 15000 Mk., Sachsen 15000 Mk., Württemberg 10000 Mk., Andere Staaten (Gedellschaf-

ten usw. zahlen 5000 Mk. Die Forderung von 60000 Mk. soll nur eine Sicherheit für die gesunde Entwicklung des Deutschen Lautamtes bieten. Es wird weiter unten gezeigt werden, dass bei zielbewusster Entwicklung unter weitsehender Leitung das Lautamt nicht nur auf diese Zuschüsse wird später verzichten können, sondern es wird erhebliche Ueberschüsse erzielen.

Einmalige Anschaffungen.

Ein stationärer)	Aufnahmeapparat für Platten M. 4000,--	
Ein transportabler)		
Ein stationärer)	do. für Walzen	500,--
Ein transportabler)		
Zwei Wiedergabeapparate für Platten		600,--
Ein Wiedergabeapparat für Walzen		250,--
Aufnahmetrichter, Schalldosen, Saphire,		
Membranen, sonstige Werkzeuge und Reserveteile		1000,--
Allgemeine Bureau-Einrichtung		2000,--
Einrichtung des Laboratoriums und der		
Aufnahmeräume		2000,--
Ein Apparat nach dem elektromagnetischen System		2000,--
Vier Apparate mit Spiegel usw. zur Vergrößerung		
der Kurven		5000,--
Apparate für die Lautbücherei		2500,--
Bureau Räume usw.		2000,--
Verschiedenes		5000,--
	insgesamt Mk.	26850,--

Jährliche Einnahmen.

Die jährlichen Einnahmen des Lautamtes ergeben sich aus folgenden vier Einnahmequellen.

1) Einnahmen aus den Verkäufen von wissenschaftlichen, musikalischen, unterrichtlichen und praktischen Lautplatten für Forschungs- und Bildungsstätten des In- und Auslandes und für Private	Mk. 10000,--
2) Einnahmen aus den Prüfungsgebühren des Prüfungsamtes	
a) wissenschaftliche Laut- und Lehr-Platten (Prüfung von 1500 Platten a 20 Mk., es existieren bisher ca. 4000 Sprachlehr- platten)	30000,--
b) Sprechapparate, 50 Apparate a 60 Mk.	3000,--
c) Prüfung von Schall Dosen, 500 im Jahr a 1,10.	550,--
d) Prüfung von Verschiedenem	500,--
3) Einnahmen aus den Benutzungsgebühren der Bücherei bei 750 Benutzern, Semester 7500 Mk. 2 Semester (Benutzer zahlt 10 Mk. für das Semester)	15000,--
4) Zinsen des Restkapitals von 20000 Mk., wenn Stiftung zu 5%	1000,--
5) Jährlicher Zuschuss von Preussen	20000,--
von Bayern	15000,--
von Sachsen	15000,--
von Württemberg	10000,--
von anderen Staaten und Gesellschaften	5000,--
insgesamt	Mk. 125050,--

Jährliche Ausgaben.

Heizung und Beleuchtung usw. für das Lautamt	Mk. 5000,--
Ausgaben für Aufnahmen des Lautamtes in Berlin	10000,--
in anderen Städten Deutschlands	10000,--
im Ausland	12000,--
Kasse für die Lautkommission	10000,--
Besondere Ausgaben für Reisen, (Autophonsammlung)	5000,--
Gehälter für einen Direktor, einen musikwissenschaftlichen Fachmann, für einen sprachvergleichenden Fachmann, für zwei Techniker, einen Rechnungsssekretär, zwei Sekretärinnen, einen Photographen und zwei	
Verwaltungsdiener	44500,--
Allgemeine Bureaugelder	2000,--
Unvorhergesehenes	5000,--
<u>insgesamt</u>	<u>Mk. 63500,--</u>

Einnahmen Mk. 125050.

Ausgaben 63500.

jährlicher Ueberschuss 61550 Mk.

=====

Jährliche Einnahmen.

Die jährlichen Einnahmen des Lautamtes ergeben sich aus folgenden vier Einnahmequellen.

1) Einnahmen aus den Verkäufen von wissenschaftlichen, musikalischen, unterrichtlichen und praktischen Lautplatten für Forschungs- und Bildungszwecke der In- und Ausländer und für Prüfungen

2) Einnahmen aus den Prüfungsgebühren des Prüfungsausschusses

a) wissenschaftliche Laut- und Lehr-Platten

(Prüfung von 1500 Platten à 20 Mk.,

es existieren bisher ca. 4000 Sprachlehr-

platten)

b) Sprachapparate, 50 Apparate à 60 Mk.

c) Prüfung von Schallplatten, 500 in Jahr à 1,50

d) Prüfung von Verschiedenem

3) Einnahmen aus den Benutzungsgebühren der

Bücherei bei 750 Benutzern, Zinseszins 7500 Mk.

3 Zinsen

(Benutzer zahlte 10 Mk. für das Zinsen)

4) Zinsen des Restkapitals von 20000 Mk., wenn

Stiftung an 5%

5) Jährlicher Zuschuss von Preussen

von Bayern

von Sachsen

von Württemberg

von anderen Staaten und Gesellschaften

Insgesamt

Mk.

125050,--

15000,--

1000,--

20000,--

15000,--

15000,--

10000,--

5000,--

125050,--

8. Verschiedene Gründungsmöglichkeiten
des Lautantes.

Da das Preussische Kultusministerium durch die Einsetzung der Phonographischen Kommission und die Begründung der Autophonsammlung der Kgl. Bibliothek die Grundlage des gesamten Lautwerkes einmal geschaffen hat, ist es eine gerechte Forderung, die so aufgehäuften Schätze ihren Wirkungskreisen zuzuführen und für planmässige Verwaltung und zielbewussten Ausbau Sorge zu tragen. Bei der Bedeutung der Frage für die Reichsinteressen könnte auch das Deutsche Reich die Begründung eines solchen Lautantes in die Wege leiten. Weil aber Preussen einmal der Begründer des Unternehmens war, ist es nur folgerichtig, dass Preussen die Führung behält und ein deutsches Unternehmen unter preussischer Führung - das gesamte Material und alle bisher geleisteten Staatskosten stammen aus der Preussischen Staatskasse - ins Leben ruft.

Das Deutsche Lautant könnte sein entweder eine selbständige Anstalt, die unter der Verwaltung des Preussischen Kultusministers direkt steht. Dann wären die Mittel durch den Preussischen Staat aufzubringen. Andere deutsche Staaten, die von dieser Einrichtung nützlichen Gebrauch machen wollen, müssten bestimmte Zuschüsse leisten. (Vgl. obige Ausführung) Oder eine zweite Möglichkeit wäre die, das Lautant unter die Leitung der Kgl. Bibliothek als besondere Abteilung zu bringen, weil die Autophonsammlung bereits zur Kgl. Bibliothek gehört. Aber dem stehen entgegen der neuartige umfassende Inhalt des Lautmaterials, der Ausbau des Lautantes mit seinen weitges⁴teckten zwecken und Zielen (Verkauf von Lautplatten usw.) und eine gewisse Selbständigkeit, die nun einmal eine solche Anstalt ~~in~~ anderen Staaten und ~~dem~~ Auslande gegenübergebraucht.

Am praktischsten scheint eine von Seiner Exzellenz von Harnack dem Verfasser vorgeschlagene dritte Möglichkeit: In Verbindung mit der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft und dem Preussischen Kultusministerium ein grosses „Deutsches Lautamt“ zu schaffen. Diese Verknüpfung ist deshalb in besonderen zu empfehlen, weil die Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft sich zum Ziel gesetzt hat, Forschungs- und Versuchsanstalten zu errichten. Das Deutsche Lautamt müsste unter der Aufsicht eines Kuratoriums stehen, in welchem das Preussische Kultusministerium und der ~~Wissenschafts~~ Präsident der Kaiser Wilhelms-Gesellschaft die Leitung erhielten.

Auf diese Weise würden die drei wichtigsten Probleme ihre Lösung finden :

- 1) Ein deutsches Lautamt wäre geschaffen, weil die Kaiser Wilhelms Gesellschaft eine deutsche Gesellschaft ist.
- 2) Die Preussische Führung wäre in der Kaiser Wilhelms Gesellschaft gewährleistet.
- 3) Die immerhin erheblichen Mittel wären so am leichtesten beschafft.

Das Deutsche Lautamt müsste so schnell als möglich geschaffen werden, 1) um gleichsam als erste praktische Anbahnung und Grundlage für einen möglichen Völkerbund ein deutsches Mal der Völkerverständigung und Völkerversöhnung zu errichten. 2) Um das im Interesse des wissenschaftlichen und praktischen Auslandsstudium vorliegende Material für die in Betracht kommenden Stellen möglichst schnell nutzbar zu machen und hinsichtlich der praktischen Spracherlernung den Studierenden zunächst die nicht möglichen Auslandreisen zu ersetzen. 3) Um zu verhindern, dass an anderer Stelle Deutschlands, wo man auf die grosse Bedeutung einer solchen Zentral-

